Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 39. Donnerstag, den 15. Februar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 13ten bis 14. Februar 1827.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Kaufleute Herren Bienko, Perters und Anschlag nach Königsberg in Pr. Die Herren Kaufleute Thorburg nach Elbing, Puder und Wolf nach Schöneck.

Bekanntmachungen.

Von der am 2. Januar v. J. angefangenen Zehnten und letzten Staatsschuldschein-Prämien-Ziehung sind die auf folgende Prämienschein-Nummern gefallenen Prämien, nämlich:

— zu 140 Rthlr. —

1	11,805	4	66,356	7	250,967
2	22,175	5	137,890	8	256,770
3	48,394	6	137,898	9	291,496

— zu 86 $\frac{1}{6}$ Rthlr. —

1	9,844	6	57,935	10	73,074	14	114,525	18	145,905	22	206,339
2	12,345	7	57,945	11	80,990	15	125,657	19	157,543	23	221,321
3	24,583	8	57,953	12	96,774	16	129,173	20	175,898	24	252,629
4	34,893	9	69,946	13	109,425	17	137,893	21	183,386	25	296,799
5	55,487										

in der bestimmten Frist bei der Staatsschuldschein-Prämien-Vertheilungs-Kasse weder erhoben, noch zur Erhebung angemeldet, mithin der Bekanntmachung vom 24. August 1820 und dem sich hierauf beziehenden Inhalt der Prämienscheine gemäß, präcludirt, und der Gesammt-Betrag dieser Prämien von 3,414 Rthl. 5 Sgr.
nach Abzug der dem Prämienfonds von den 9 Prämien zu 140 Rthlr. zu gewährenden 900 Rthlr. Staatsschuldscheine zum Kourswerth von 83 $\frac{1}{2}$ pro Cent und der Zinsen hiervon pro 1826, zusammen von .... 787 Rthl. 15 Sgr.

mit .... 2,626 Rthl. 20 Sgr.

zu wohlthätigen Zwecken bestimmt worden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß hierdurch nun sämmtliche Prämien-Zahlungen, mit Ausschluß der auf frühere Anmeldungen noch offen stehenden, geschlossen sind.

Berlin, am 3. Januar 1827.

Königliche Immediat-Commission zur Vertheilung von Prämien auf Staatsschuldscheine.
gez. Rother. Kayser. Wollny. Beelitz.
Deputirter der Unternehmer:
gez. W. C. Benecke.

Von mehreren Seiten aufgefordert, einen:

Verein zur Beförderung der öffentlichen Sicherheit, durch nächtliche Runden

zu bilden, wage ich es hiedurch, in festem Vertrauen auf den ächten Bürgersinn, der sich in Danzig jederzeit bei gemeinnützigen Unternehmungen so glänzend ausgesprochen hat, alle diejenigen, welche gerne für das Wohl ihrer Mitbürger wirken, um freiwillige schriftliche Meldung zum Beitritte für den erwähnten Zweck ergebenst zu ersuchen.

Wenn, wie ich hoffe, sich in Kurzem eine hinreichende Anzahl von Theilnehmern findet, so werde ich die Ernennung eines Ausschusses vorschlagen, um die Statuten des Vereins zu entwerfen und die höhere Genehmigung derselben nachzusuchen.

Möge der gute Geist, welcher den, von Herrn Stadtrath J. M. Schmidt im Jahre 1818 gestifteten Feuer-Rettungs-Verein beseelt, — ein Institut, welchem anzugehören mir zur größten Freude gereicht, — auch auf dem neuen Unternehmen ruhen und es in der nothwendigen Ausdehnung verwirklichen!

Danzig, den 8. Februar 1827.

Zernecke,
z. Z. Präses der städtischen Nachtwach-Deputation.

Nachfolgende Personen, deren Wohnort während der Jahre 1810 bis 1814 bei ihrem Namen angegeben steht, oder deren etwanige Erben und Nachfolger werden hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen oder spätestens am 10. März d. J. bei uns zu melden, und ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anzugeben, so wie auch jeder andere hiesige Bürger und Schutzverwandte, welchem die Genannten bekannt seyn dürften, um Mittheilung darüber in unserm Secretariat ersucht wird.

Rechtstadt Servis-No. 885. Schneider Damy. 914. Wittwe Grau. 1060. Schneider Sauer. 1066. Heinrich Samuel Goldstein. 1104. Abraham Moses Levinsohn. 1124. Raphael Meyer. 1128. Nathan. Samuel. 1140. Salomon Samuel. 1147. Schuhmacher Oberdieck. 1194. Schuhmacher Zwicklinski. 1219. Schuhmacher Wallrodt. 1223. Kürschner Römer. 1261. Moses Jacob. 1358. Schuhmacher Ketterling. 1359. Schuhmacher Bach. 1378. Manasse Tobias. 1393. Hirsch Meyer. 1467. Jude Ahrendt. 1581. Schänker Maaß. 1630. Kornmesser Müller. 1751. Schiffer-Wittwe Hendricks. 1761. Kielbauer Heinrichs. 1825. Wittwe Stäge. 1919. Bendix Leiser Rosenthal. 1924. Abraham Wolff. 1942. Jo-

achim Michael. 1976. Peisack Salomon Cohn. 1996. Zimmergesell Mück. 2088. Frau Schwarz.

Altstadt Servis-No. 18. Jungfer Müller. 218. Zimmergesell Kersch. 228. Marcus Abrahamson. 284. Hirsch Samson. 298. Zoymacher Westphal. 299. Schuhmacher Barendt. 299. Schänker Ahrenholtz. 385. Tagneter Krieg. 417. Tischler Rauth. 432. Tischler Giltz. 623. Ezechiel Meyer. 641. Levin Moses. 650. Jacob Hirsch. 660. Nathan Moses. 707. Salomon Levin. 750. Maurer Förster. 818. Zimmergesell Strassenreuter. 858. Tagneter Sonnenström. 990. Zimmergesell Kressin. 1014. Zimmergesell Domcke. 1036. Tischlergesell Weber. 1049. Böttcher Jost. 1051. Böttcher Kehring. 1100. Milchmann Frank. 1254. Schuhmacher Engel.

Vorstadt Servis-No. 17. Tischler Pottel. 40. Schuhmacher Meicke. 191. Zimmermann Schmidt.

Langgarten und Niederstadt Servis-No. 71. Schuitenschiffer Klebbe. 104. Zimmergesell Spahr. 109. Tischler Brose. 111. Schiffszimmergesell Kowalski. 161. Schiffszimmergesell Peters. 165. Schneider Schikowski. 165. Zimmergesell Hilscher. 205. Pferdearzt Knoht. 271. Levin Isaac. 278. Itzig Marcussohn. 280. Jacob Hirsch Jeratzki. 351. Schneider Hopp. 418. Milchmann Quiring. 412. Reifschläger Poyke.

Aussenwerke. 173. Schuhmacher Feuerfänger. 229. Tagneter Berg. 309. Tagneter Frey. 471. Schänker Balau.

Danzig, den 1. Februar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t s.

Es sollen in Pelplin zwei Wohnungen für Domherren im Laufe dieses Jahres erbaut und diese Arbeiten in öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden ausgethan werden. Die Licitation wird

den 28. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Landrath v. Schlieben mit Zuziehung des Herrn Bau-Conducteur Pohl an Ort und Stelle in Pelplin gehalten, und können Bauunternehmungsfähige die Zeichnungen und Anschläge in dem Regierungs-Conferenzhause, und zwar in der Registratur für die geistlichen Sachen, so wie in Pelplin bei dem Bau-Conducteur Herrn Pohl täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Ausnahme der Sonntage näher einsehen. Die Bau-Bedingungen werden im Licitations-Termin näher bekannt gemacht.

Danzig, den 24. Januar 1827.

Königl. Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Gottlieb Christian Taute und seine

verlobte Braut, die Jungfrau Caroline Marie Neumann durch einen, vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die statutarische Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Elbing, den 4. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Entbindung.

Heute Morgen um 6 Uhr wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Gerhard Claaßen.

Danzig, den 13. Februar 1827.

Lotterie.

Zur 2ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 12. Februar c. erfolgt ist, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Loose zur 85sten kleinen Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

In Folge der dieserhalb schon früher geschehenen Benachrichtigung wird Dienstag am 27sten d. M. ein maskirter Ball im gewöhnlichen Locale der Kassino-Gesellschaft Statt finden, wozu die resp. Mitglieder derselben hiedurch eingeladen und ersucht werden, die hiezu ausgefertigten Einlaß-Karten vom 20sten d. M. ab in der Behausung des Hauptmanns Tirhsen, Hundegasse No. 353. in den Nachmittagsstunden von 1 bis 5 Uhr, unter gefälliger Bezeichnung ihres Namens und vermerkter Anzahl der gewünschten Billets, abholen zu lassen.

Uebrigens können auch einzelne maskirte Personen, welche sonst bei der Kassino-Gesellschaft nicht interessiren, durch Mitglieder eingeführt und gleichfallsig nahmhaft gemacht, dem allgemeinen Beschlusse zufolge, an dieser Festlichkeit Theil nehmen.

Danzig, den 14. Februar 1827.

Die Vorsteher.

Morgen Vormittag zwischen 8 bis 9 Uhr haben sich die Schüler des Gymnasiums ein Jeder bei dem Ordinarius seiner Klasse zu stellen.

Danzig, den 15. Februar 1827. Schaub.

Daß fortwährend geltende **Theater-Parterre-Billette** bei mir zu haben sind, zeige ich hiemit öffentlich an.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Da mein Zeichenhammer mit den Buchstaben I. K. vor mehreren Monaten mir entwandt oder abhänden gekommen, und seitdem gemißbraucht ist, so mache ich bekannt, daß mein neuer Hammer die Zeichnung X K X schlägt.

Danzig, den 13. Februar 1827. J. Kelling.

Für die Griechen sind noch 21 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. bei Truppentheilen der

2ten Division gesammelt und durch den Generallieutenant Herrn v. Lossau Excellenz an mich abgeliefert worden. Martens, Justiz-Commiss. u. Notarius.

Vermiethungen.

Rechtstädtschen Graben No. 2052. ist eine zu allen Gewerben passende Untergelegenheit Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Radaune No. 1690. ist die freundliche Untergelegenheit von 3 Stuben, 2 Keller, Küche, Boden und Hofplatz zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

In der Frauengasse ist ein bequemes Wohnhaus zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 395.

In der Johannisgasse No. 1373. ist ein Saal, eine Stube nebst Bedienstenstube mit auch ohne Meublen gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ein Logis von 2 Zimmer, Küche, Boden und Bequemlichkeit stehet gleich oder rechter Zeit für eine kinderlose Familie Fischerthor No. 135. zu vermiethen.

Langenmarkt No. 433. ist der Saal und 4 Hinterzimmer nebst Böden, Küche 2c. auch Stallung auf 2 bis 3 Pferde zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Johannisgasse No. 1375. sind Stuben an einzelne Personen zu vermiethen.

Langgasse No. 527. ist die erste Etage ganz auch getheilt zu Ostern zu vermiethen.

Vorstädtschen Graben No. 6. ist die belle Etage, bestehend in einem Saal, Seitenstube, Küche, Kammern und Boden noch zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Zwei schön dekorirte Stuben nebst Küche, Kammern, Boden und Keller 2c. sind an honette ruhige Bewohner zu vermiethen Poggenpfuhl No. 380.

Röpergasse No. 461. ist eine Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Ein Grundstück mit 15 Morgen Land, ganz neuen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden ist auf beliebige Jahre zu verpachten. Dasselbe eignet sich vorzüglich zur Milcherei, da es nahe bei der Stadt belegen ist. Das Nähere hierüber so wie die Pachtbedingungen erfährt man zu Großwalddorf beim Oberschulzen Rosenhagen.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung des zum Nachlasse des verstorbenen Eigenthümers Jacob Döhring gehörigen Grundstücks Rückenau No. 24. bestehend aus einem Wohnhause nebst Stall und 2 Morgen culmisch an Land auf 3 Jahre vom 3. Mai c. bis dahin 1830 haben wir einen Termin auf

den 22. März a. c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst an Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiedurch vorgeladen wer-

den, mit dem Bemerken, daß die Pachtbedingungen in termino bekannt gemacht werden sollen.

Tiegenhoff, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Posener feuerfeste Stall-Laternen sind zu den billigsten Preisen fertig zu haben Langenmarkt No. 430. bei J. G. Helwich, Klempnermeister.

Pariser Tapeten,
Landschaften, Plafonds und Borduren, sind zur gefälligen Ansicht und Auswahl fortwährend aufgestellt, Hundegasse No. 342. Auch stehen daselbst schön decorirte Bettschirme zum Verkauf.

Blühende Hyacinthen und andere Blumen sind im Poggenpfuhl No. 382. zu haben.

Englische Netts
sind mir wieder in $\frac{4}{4}$ bis $\frac{16}{4}$ breit zu auffallend billigen Preisen eingegangen, ganz besonders zeichnet sich darunter eine Sorte $\frac{8}{4}$ à 21 Sgr. aus, die ich der schönen Qualität wegen mit Recht empfehlen kann.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Alle Gattungen durabler Tragebänder, elastischer Strumpfbänder, Kravatten, schwarz seidene Halsbinden ꝛc. und mehrere zu diesem Fache gehörige Artikel werden verfertigt von Ludwig Ernst, Holzmarkt No. 5. Wallseite.

Ankerschmiedegasse No. 176. in der Roßmühle ist feines Brentauer Mehl die gehäufte Metze 6 Sgr., mittel 5 Sgr. und grobes 4 Sgr. käuflich zu haben.

Auf dem ersten Damm No. 1119. sind zwei junge Stutten zu verkaufen.

Frische Spanische Weintrauben, Citronen, Pommeranzen, beste weiße Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte 24 bis 60 aufs Pfund, weißen, gelben und weißen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock, weißen und gelben Kronwachs, Engl. Spermaceti-Lichte 4 und 6 aufs Pfund, Ruß. gegossene Talglichte 6, 8, 10 und 12 aufs Pfund, feines fremdes raffinirtes Rüböl, Ital. Kastanien, Muscat-Traubenrosienen, ächte Prinzeßmandeln, Feigen, Succade, scharfen Engl. Senf in Blasen, Bordeauxer Sardellen und ächte Vanille in einzelnen Stangen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ein Haus in der großen Nonnengasse No. 529. für einen Maurer oder

Zimmermann anwendbar, ist für einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere vor dem Hohen Thor bei der Lohmühle No. 478.

Das dem Justiz-Commissarius Salomon Conrad Stahl und dessen Ehegattin zugehörige auf dem Langenmarkt hieselbst sub Servis-No. 428. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 17. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Hofraume, Seitengebäude und Hintergebäude mit laufendem Wasser bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5205 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 20. Februar,
den 24. April und
den 26. Juni 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Käufer dieses Grundstücks darauf 2000 Rthl. zu 6 pr. Cent jährlicher Zinsen und Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr belassen werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Mitnachbar Cornelius Gottfried Neumannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, in dem Werderschen Dorfe Letzkau gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 16. verzeichnete Rustical-Grundstück, welches nach diesem Hypothekenbuche in 2 Hufen culmisch eignen Schaarwerks-Landes und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Curators obiger Masse, nachdem es auf die Summe von 2810 Rthl. 29 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. Januar,
den 19. März und
den 21. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, in dem bezeichneten Grundstücke vor dem Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf dem Grundstücke eingetragenen Pfennigzins- und resp. Verbesserungs-Capitalien von 3857 Rthl. 4 Sgr. und 2142 Rthl. 25 Sgr. 9 Pf. nicht gekündigt sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 13. October 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Carl Friedrich August Teichgräber in dem Dorfe Zuckau 2½ Meilen von Danzig zugehörig gelegene Mühlengrundstück, welches aus einem Wohngebäude, in welchem sich zugleich die Papiermühle befindet, einer Scheune und Wagenschauer unter einem Dache, einem Kuh- und Pferdestalle, gleichfalls unter einem Dache, einer Kathe mit einem halben Morgen Magdeburgisch Gartenland und 82 Morgen 79 □Ruthen Magdeb. bestehet, soll auf den Antrag der hiesigen Intendantur, wegen rückständiger Gefälle, nachdem es auf die Summe von 3099 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine, von welchen der letztere peremtorisch ist, auf

den 3. Januar,
den 3. März und
den 4. Mai 1827

in hiesiger Gerichtsstube an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, um ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesem Grundstücke Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Carthaus, den 15. September 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 39. Donnerstag, den 15. Februar 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der im Berentschen Landraths-Kreise belegene adliche Guts-Antheil Zukowken No. 299. Litt. A., welcher auf 2880 Rthl. 5 Sgr. $11\frac{1}{3}$ Pf. landschaftlich abgeschätzt ist, auf den Antrag der Realgläubiger zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 6. December d. J,
den 7. Februar und
den 4. April 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 19 September 1826

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Einsassen Johann Tyck zugehörige in der Dorfschaft Klein Lichtenau sub No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus einem Wohnhause und einem Stall unter einem Dache mit Stroh gedeckt, einer Scheune mit Stroh gedeckt, einem Speicher mit Dachpfannen gedeckt und 2 Hufen $7\frac{1}{2}$ Morgen freiköllmischen Damm-, Zins- und Scharwerks-Landes, nebst nachbargleichem Antheil an den gewöhnlichen Dorfs- und Werder-Gerechtsamen bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2380 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. December 1826,
den 3. März und
den 4. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Schelcke in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. September 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Maurergesellen Johann Michael Achtsnicht zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 728. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und 19 □Ruthen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag des Rathsherrn Johann Friedrich Wegner, nachdem es auf die Summe von 111 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. Januar,
den 16. Februar und
den 16. März 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Referendarius Walter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 8. November 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Das den Eigenthümer Nicolaus Ciecholewskischen Eheleuten gehörige auf der hiesigen Vorstadt gelegene Grundstück, bestehend aus einer wüsten Baustelle und zwei Gemüsegärten, welches incl. der Feuer-Kassen-Entschädigungs-Gelder auf 76 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll Schulden halber auf den Antrag des Gläubigers im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der peremtorische Bietungs-Termin hiezu steht auf

den 29. März d. J.

hieselbst an, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß demjenigen der in diesen Termin Meistbietender bleibt, wenn sonst keine rechtliche Hinderungsursachen obwalten, das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden, wo auch die Verkaufsbedingungen mitgetheilt werden sollen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche an dem sub hasta gestellten Fundum aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert in dem obigen Termin zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtlich zu begründen, widrigen-

falls dieselben mit ihren etwanigen Realansprüchen präcludirt und ihnen deswegen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schöneck, den 6. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

In Sachen die Provocation der Paulina Louise Kunze auf Verkauf der bei ihr nicht eingelösten Pfandstücke betreffend, fordern wir alle diejenigen auf, welche Pfänder, die länger als 6 Monate verfallen sind, bei den Pfandleiherinnen Johanna und Paulina Louise Geschwister Kunze in der Häkergasse No. 1452. wohnhaft eingesetzt haben, dieselben vor dem zur öffentlichen Versteigerung dieser Pfänder auf

den 23. April a. c.

vor dem Auctionator Lengnich im Auctionslocale Jopengasse No. 745. anstehenden Termine einzulösen oder sich mit ihren etwanigen Einwendungen gegen die contrahirte Schuld bei dem Gerichte zu melden, widrigenfalls die Pfänder verkauft, aus dem Erlös die Pfandnehmerin befriedigt und der etwanige Rest zur Armenkasse gezogen werden wird.

Danzig, den 19. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem Königlichen Landgerichte zu Marienburg werden auf den Antrag der Interessenten diejenigen aufgefordert, welche an nachstehend benannte, angeblich verloren gegangene Documente und zwar:

1) an den gerichtlichen Theilungsrezeß vom 29. Februar und konfirmirt den 10. März 1792 und den demselben beigefügten Hypotheken-Recognitions-Schein vom 5. Dezember 1793 über das für den Sattlermeister Johann Salomon Becker zu Neuteich im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 11. zu Neuteichsdorf Rubr. III. loco 1. u. 2. eingetragene Muttergut von 333 Rthl. 10 Sgr. und die für denselben ingrossirte Natural-Hochzeitsteuer;

2) an die gerichtlichen Theilungsrezesse vom 14. Januar 1785, 20. August 1791 und 4. März 1795 und die denselben angehefteten Hypotheken-Recognitions-Scheine vom 12. September 1795 über die für den Johann Salomon Wilhelm und die Anna Maria Wilhelm ins Hypothekenbuch des Grundstücks No. 1. zu Gnojau Rubr. III. loco 2. 3. 4. und 5. eingetragenen Erbtheile und Hochzeitsteuern, für jeden mit 1000 Rthl. und resp. 50 Rthl. und 20 flächsenen Hemden;

3) an den gerichtlich recognoscirten Kaufkontrakt vom 13. Mai 1803 und den demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitions-Schein vom 22. September eid. über die für den Schuhmachermeister Johann Daniel Fliege und dessen Ehefrau Anna Regina, geborne Napierska, hieselbst ins Hypothekenbuch des

Grundstücks No. 220. zu Marienburg Rubr. III. loco 2. eingetragenen Kaufgelder von 27 Rthl. 20 Sgr. zu 5 Prozent zinsbar;

4) an den gerichtlichen Kaufkontrakt vom 23. Januar 1799 und konfirmirt den 12. März eid. und den demselben beigefügten Hypotheken-Recognitions-Schein vom 12. März eid. über die für den Zimmerältermann Michael Nitsch sen. hieselbst ins Hypothekenbuch der Grundstücke No. 315. und 316. zu Marienburg Rubr. III. loco 2. eingetragenen Kaufgelder von 333 Rthl. 10 Sgr. zu 5 Procent zinsbar;

5) an den gerichtlich rekognoscirten Kaufkontrakt vom 24. März 1789 und den demselben angehefteten Hypotheken-Recognitions-Schein vom 7. Januar 1792 über die für die Michael Zanderschen Eheleute ins Hypothekenbuch des Grundstücks No. 22. zu Schadwalde Rubr. III. loco 1. eingetragenen Kaufgelder von 56 Rthl. 20 Sgr.

6) an den gerichtlichen Theilungsrezeß vom 9. Juni 1811 und konfirmirt den 13. September eid. und den demselben beigefügten Hypotheken-Recognitions-Schein vom 14. August 1815 über die für die Anna Carolina Justina Sielmann verehelichte Peters zu Willenberg ins Hypothekenbuch des Grundstücks No. 4. Litt. A. zu Blumstein Rubr. III. loco 25. eingetragene väterliche Erbtheil von 2144 Rthl. 10 Sgr. zu 5 Prozent zinsbar;

7) an den gerichtlichen Theilungsrezeß vom 28. October und konfirmirt den 3. November 1803 und den demselben angehefteten Hypotheken-Rekognitions-Schein vom 19. August 1804 über das für den Königlichen Land- u. Stadt-Richter Christian Mathias Friedrich Wegner zu Möve ins Hypothekenbuch des Grundstücks No. 81. und 107. zu Marienburg eingetragene väterliche Erbtheil von 2826 Rthl. 14 Sgr. $4\frac{1}{2}$ Pf. zu 5 Procent zinsbar,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen glauben, in dem angesetzten Präjudicial-Termine

den 11. April 1827 Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Justizrath Schelske sich zu melden, ihren Anspruch anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls die gedachten sub 1. bis 7. aufgeführten Dokumente für mortificirt erklärt, an Stelle der sub 6. und 7. bezeichneten Instrumente, neue Dokumente gefertigt, und die in den übrigen Urkunden benannten Posten in den konzernenten Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Marienburg, den 21. November 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Sonntag, den 4. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Schankwirth Carl Nötzel und Frau Louise Carolina Wunderlich geb. Brauer. Der Unteroffizier von der 1sten Comp. des 4ten Inf.-Reg. Jacob Czepull und Igfr. Charl. Lipski.